

freilich auch sehr schwer, denn es waren mehrere Hunderte von Menschen in der Menagerie befindlich, und Töffel vermochte es kaum, sich hindurch zu drängen. Als es ihm endlich gelungen, wartete er an dem Eingange, bis sich nach und nach die Menge verlor, und nahm so Jeden, der sich aus der Bude entfernte, in Augenschein. Aber die Bude wurde leer und leerer und allmählich ganz leer, und er hatte doch die drei Freunde nicht wieder gesehen. Umsonst fragte er den Wärter der Menagerie, umsonst fragte er alle Umstehenden nach den drei merkwürdigen Männern, bei Keinem erhielt er die gewünschte Auskunft, und er entfernte sich zuletzt traurig, nicht wissend, was er nun an geben sollte. Bald fiel es ihm nun schwer auf die Seele, daß er keinen Heller Geld hatte, und er verwünschte sich jetzt selbst, daß er dem wohlmeinenden Rathe Mendels nicht Folge geleistet hatte. Hätte er nur diesen ehrlichen Freund jetzt wiedergefunden, aber wie sollte er dies anfangen? Mendel hatte entweder Schlippenbach schon längst wieder verlassen, oder trieb sich eben so zwecklos unter der Menge herum, wie Töffel selbst. In beiden Fällen war es für Letzterem ein reines Werk der Unmöglichkeit, denselben auf-